



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XIX. 1637.

1637



Auß Dresden/vom 11. 21. Aprilis.

Bannier lige noch diß vnd jenseits der Elb wol verschanzt / hat Provianten vnd sind ihm 11. Regiment Volck auß Hessen zukommen/die vnseren müssen sich bey Meissen auch verschanzen/haben mangel an Provianten/vnd vast nichts/ als was an Wehl/ Pulffer vnd anders von Praag auff allhier zugeführt wird: weil nun Donner sich gestärkt/vnd die vnsern zu einer Schlacht etwas verzagt/dörffte es einen langweiligen Krieg/wie beyvor zu Nürnberg / abgeben: die Schwedischen haben Würden ganz außgebrocht: Kayf. Mayst. wird ehesten zu Praag erwartet/sich mit Chur Sachsen zu vnderreden / allda ein Kayserl. Mandat publiciret worden/das welcher einen Exulanten bey sich auffhält / ist er ein Burger / soll er 1000. ist er Ritterstands / soll er 2000. vnd Herrenstands 3000. thaler/straff geben.

Auß Eßln/vom 12. 22. Aprilis.

Die Mordehat zu Lüttich continuiret / vnd daß darauff der Graff Warfusen/ sampt den seinigen/ wie jüngst gemelt/ also tractiret/das Hauß nidergerissen vnd verbrenndt worden / diser Graff ist hievor Spannischer Schatzmeister zu Prüssel gewesen/aber auch neben dem von Barbançon/Graff Heinrich von Berg vnd anderen in verdacht kommen/deshwegen flüchtig seyn müssen/vnd sich zu Lüttich außgehalten/hat vnderstanden sich durch dise vnthat widerumb bey Spannen zu insinuieren/vnd mit Chur Eßln viel correspondenz gehabt: der Burgermeister Ruel hat vor einem Jahr/als ein guter Patriot/die Stadt vnd ihre Freyheit von des Joh. de Werths Anschlag vnd Anfall beschützt/der Abt Mauson aber ist des Königs in Frankreich Agent zu Lüttich/also beyde bey Spannen vnd Chur Eßln verhasst/ dieser ist durch fürschub des Graffen eygne Tochter zum Fenster außkommen/deshwegen als die Burger dieso sie im Hauß gefunden/vmbgebracht/ auch dise Tochter schwächlich hinreissen wollen / der Abt aber diser guthat eyngedenck / sich darzwischen gelegt/also durch seine Auctoritetz ihnen nichts beschehen. Spannen verspricht Engelland die Pfalz/ohne ferneren Krieg/zu restituieren / man vermeynt/ es geschähe nur/damit die Allianz mit Frankreich werde gehinderet.

Auß Hamburg/vom 8. 18. dito.

Ahlster/zu Bremen/Lübeck vnd Hollstein ist alles noch in gutem wolstand: die Kayf. in Westphalen mundiren sich stark ins Feld/der gleichen die Schwedischen: der König in Dennemarck ist ein weiltlang zu Glückstatt gewesen / hat etliche Schiff mit Volck vnd Munition auff die Elb gesandt/tenctieren aber nichts ihre Fahnen sind schwarz vnd gelb/in der mittlen ein schwarzer doppler Adler/auff der Brust das Hollsteinsche/vnd oben auff der seithen des Königs Waapen/darvon discurreirt man allerley/der König schicket ein Esandren zum jetzigen Kayser.

Auß

Auß Erfurt/vom 14. 24. dis.

Kühler sind wir gleichsam von weitem pldquire/vnd können die Burger drau-
ßen nicht sicher das Feld bauen/wie dann diser tagen ein Trouppen Kayser-
er auff sie gesezt/sie sich aber so tapffer gewehrt/das der Kayserl. 12. darunder ein
hoher Officier/vnd der Burger 16. todt geblißen/sie eräuwen hiesigen Burgeren
vnd der Stadt sehr: der Commandant richter mehr Reuter vnd Tragoner zum
aufffallen/vnd sind diser tagen 2. vornemme Rittmeister gefangen cyngebracht
worden: zu Dresden ist der Graff von Brandenstein auß dem Goldhauf zu
Jungfrauen gelegt worden/bitter vmb erledigung/so wölle er viel geheime sachen
entdecken/vnd all die jenigen/so mit den Schwedischen vnder der decke liegen/nam-
hafte machen/man hat 3. vom Adel cyngezogen/ob er solche offenbares/weiß man
nicht. Von Leipzig soußen nichts/als das ich verlauch/samb die Kayserl. die Schwe-
dischen vber die Elb gejagt/das sie ihre Bruggen verlassen müssen. Die Kayserl.
Volcker vnder dem von Seelen/sind bey Eysenach vorbey nacher Hessen gangen/
schrecken sich selbst auff 8. in 9000. starck/sollen aber nicht vber 5000. seyn/inan hit
darfür/der Landgraß finde sich mit seinen Leuten auch wider herbey. Der Schwe-
dische jüngste verlurst zu Heßstätt bey Eysleben wird von den Churfürst. vber als
maß groß gemacht/da doch das ganze Schwedische Volck mehr nicht als 6. alte vnd
5. neue Comp gemessen/welche zum höchsten auff 800. Mann geschick worden/von
welchen doch/ nebend dem Obr. Leutenampt/300. der besten Reuter darvon kom-
men/die Schwedischen haben die Churf. vnd Kayserl. oft also vnd wol ärger vber-
rumpelt/aber doch niemahls kein solch groß Landgeschrey gemacht/ vielleicht mög-
ten sie sich in kurtzem rechnen/wo fern es noch nicht geschehen. Zu Bremen sind viel
Engellender vnd Schorren antommen/11. Regimente gehen zum Bannier. Die
Kayserischen verschanzen sich bey Meissen/die Pferd sollen auß mangel Futter da-
hin fallen.

Auß Franckfurt/vom 18. 28. Aprilis.

Man hat vermeynt/es solle mit dem Commandanten zu Hanau vnd hiesi-
ger Stadt verglichen werden/ist aber noch nit beschehen/gibt wol gute verrichtung
zu besorgen/man werde von hier nach keinem orth passieren können: die Gallassi-
sche Armee solle bereich nach Francken auffbrechen: zu Bremen solle viel Engliß
vnd Schotlendisch Volck antommen seyn. Auß Niderland nichts/dann daß theils
der Stadischen Artollerey hinauff werts zum fröhern Feldzug geführt worden:
die Spanischen vnder dem Graß Joh. von Nassau marschieren mit etlich 1000.
Mann sich zwischen Sellen vñ Senep zu legen/weil die Stadischen auff Sellen
etwas renitieren wölle. Vom 20. 30. dis. Die Schwedischen haben wider vber die
Elb passiert/bevestnen sich zu Eulenburg vnd Torgau/wölle den Sächsischen die
Bruggen zu Meissen abnehmen. Dasfeld kan den Schwedischen nit zukommen/
wil sein Volck in Laufnit zu erfrischen führen. Herzog Bernhart ist im auffbruch/
soll sein Dienerhoffen oder Erer gelten. Ramsay Commandant in Hanau hat die vo-
rige nacht gegen tag hin/Aschaffenburg erstiegen/vnd solche Stadt/neben noch an-
deren Maynischen Flecken ganz rein außplünderen lassen/vnd soll in gedachtem
Aschaffen

Wiesbaden an Silber vnd Gold ein grossen Schatz bekommen haben / wie daß auch viel Früchten vnd Wein / so er alles in Hanauro eynbracht. Landtgraff Wilhelm von Hessen ist im marsch begriffen / vnd hat 2. Bruggen vber die Fulda schlagen lassen / ist auch das Geschütz vnd Munition-wägen fertig / daß man nur die Pferd anspannen darff / wie stark er aber seyn mag / vnd wo der Marsch möchte hingehen / hat man noch keine nachrichtung / doch ihut man vorgeben / er solle bereits Paderborn belägeret haben. Von todem. Der Commandant in Hanauro H. Ramsay hat vorgestern nachts / nach zu end geloffen / nem stillstand zwischen ihm vnd Chur Mayn / 200. Mann auff Wiesbadenburg commandiret / welche am Capuciner Kloster daselbst vber die Warer gestiegen die Stadt also eynbekommen / vnd alles rein außgeplündert / den Birthumb daselbst / neben dem Obristen Schultheissen Doctor Reichersbergern / vnd den Obertellern haben sie gesandlich mitgenommen / vnd in die 7. Schiff mit Früchten / Victualien / vnd anderen sachen beladen / nach ihrem wunsch in Hanauro eyngebracht. Vom 28. Mart. 7. Apr. Die Franzosen an der Mosel haben theils Soldaten / so in Dierenhoffen vnd Walderfangen gelegen / mit Geld bestochen / die Stuck zu vernageln / vnd selben Commandanten erubringen / in massen mit den Stucken beschehen / vnd die Franzosen nur mit 400. zu Fuß vnd 100. Pferd stark mit vielen Leutern die Mosel herunder gefahren / so aber in Dierenhoffen durch einen verheuratheten Franzosen entdeckt / daß sie von dar abgelassen / aber vor Walderfangen vbel empfangen / die Wehrhüter in beyden orten eyngezogen / vnd die zu Walderfangen schon iustificiert worden.

Auß Mastrich / vom 13. 23. Aprilis.

Zu Lüttich ist der Burgermeister Kuel / mit leitung aller Closter in allen Pfarren / Clöstern vnd Collegi. Kirchen bey S. Lampert vnder die grosse Cron begraben / vnd alle Geistliche vnd Ordens-personen in ihrem Habit in der Procession gangen / seiner Wittib jährlichen 25000. fl. eynkommens destiniert worden: man hat bey dem Graffen von Warfuse allerley Brieffe gefunden / im Jesulter Collegio sind 2. von den eltesten Jesultern todt geschlagen / die anderen aufgejagt / darinnen man viel Gewrohr vnd Pistolen geladen vnd gespannt / wie auch viel Brieffe gefunden / so man weggenommen / darauß hat man Sambstags den Advocaten Marfan / einen von den principal Advocaten / auß seinem Haus geholt / durch die gassen geschleppt / jämmerlich zermelet / vnd bey den Füßen auffgehengt / weil er auch suspect was / dardurch die Burger wider etwas gestillet: des Graffen Warfuse 2. Töchter sind mit einer Stadtschen Conuoy nach Mastrich geführt worden.

Auß Amsterdam / vom 18. 28. Apr.

Nach dem der Prinz von Brantien in geheim vil Kriegsvold auß den Quartieren zusammen bracht / vnd außweris ziehen lassen / ist er Sonntags nachts auß dem Haag außgebrochen / vnd Sonntags mit vber 10. Schiffen mit Soldaten beladen / bey Delfshausen vor vber durch den Riß / vnd wider akweris gefahren / mit aller Menschen verwunderung / warauß es angesehen / wird man morgen hören: so ist vnser Reutererey auch nach den Brabandischen Grenzen gangen / es muß was wichtiges obhanden seyn.

Er.

Extract eines Churf. Officiers auß Weissen/vom 7. 17. Aprilis.

Bericht denselben/ daß nicht allein von vnsern / sondern auch andern Reg-
mentern der Churf. Cavallery ein grosse anzahl der Reuter von ihren Pferden ab-
kommen/vnd zu fuß gehen/auch in erlangung anderer Pferd / vnd dergleichen die
Kayserl. den vorzug haben / dann sie nicht allein nach verfertigung der Bruggen
bey Dresden vbergangen / alles fast biß an die Lauffnig außgeplündert/vnd sehr
vbel gehauser/hingegen wir disseits in den vnlängst ruinirten Dörffern / da nicht
das wenigst zu leben / vns patientieren müssen/vnd zwar dise Rund Ordre können
wir vnserß theils mit der Sächß. Cavallery morgen mit dem tag auch vbergehen
soltten/so verlauch doch/daß wir mit den Kayß. nicht/ sondern sie wid. rumb vorhin/
vns aber ein ander orth betreffen möchte / daß wir also in allem dahinden stehen/
vnd das noch haben sehen müssen/wardurch daß ein jeglicher Officier zu geschwe-
gen/gemeiner Reuter solches Kriegs gang vberdrüssig gemacht wirt: ich glaub/das
vnglück hab vns in disen Krieg geführt/man sage/wir werde nächst an Ergan ju-
seich logieren/daselbst oder nicht weit davon sey auch ein orth da man die Elb abste-
hen können/ob es angehet/gibt zeit/vnsere Anschlag sind zwar gut / sie gehen aber
nicht forth/vnder dessen thut der Feind was er wil/vnd wird durch ihn so wol/als
durch vns/das ganze schöne Land eufferst verderbt.

Auß Thüringen/vom 13. 23. April.

Von Raumburg wird heut berichtet / daß die Schwedische Armee/nach dem
die Kayß. hinüber marschire/wider zu ruck disseits der Elb gangen / vnd lieffen sich
allbereith starcke Partheyen vmb Leipzig sehen / dahero allenthalben im Churfür-
stenthumb Sachsen grosse forche vnd schrecken. Vom 5. 15. dito. Des Eleen Sol-
darsca ligt vmb Eisenach vnd Eschwege / vnd zwar in dem Eisenachischen mehr
nicht/als ein Regiment zu Pferde/das ander ist forth gegen Eschwege gezogen/weil
sie vernehmen/daß der Heß abermahls böse handel macht / vnd in starcker versaf-
fung seye: die Schwedischen Partheyen sind sehr starck vmb Leipzig vnd Hall/wer-
den also vervorsachen / daß die Kayserl. bey Dresden wider disseits der Elb gehen
müssen/wird also das ganze Churf. Sachsen ärger/als einiges Land im Römischen
Reich / auffn grund verderbt.

Auß dem Elßas/vom 3. 13. Matti.

Ihr Gn. Herzog Bernharts Gen. Commissarius Schavallott ist zu Straf-
burg mit 54. Wägen mit Salz beladen/ankommen. bringe Geld genug mit/ hacin
starcke Conboy bey sich gehabt: Joh. de Werth begehrt von der Statt Eßlin Oßl
vnd Munition//die Bestung Hermansstein per Force anzugreifen / ist ihm aber
von den Eßlinischen noch kein antwort gegeben worden : es soll wider ein starcker
succurs in Burund gehen. Deß Herzogs von Loehringen vñ Butlers trou-
pen sind in ihren Quartieren aufgebrochen / vnd gegen S Amour marschirt/do-
selbstn befindet sich der Duc de Longeville mit seinem Volck : des Herzog Bern-
harts Armee/welche vmb etlich 1000. Mann verstärkt worden / soll täglich herauß
an Rheinstrora kommen : General Feldzeugmeister von Neinach befindet sich
draussen zu Kœln/laßt den Rhein aller orthen wol versehen.